



Zum ersten Mal in Poyenberg und gleich begeistert: Paddy and the Rats überzeugten das Publikum und sollten nach dessen Willen im nächsten Jahr wieder dabei sein.



Sally Gardens traten in Vollbesetzung auf und erwiesen sich ein weiteres Mal als Garanten für Stimmung und Begeisterung. Fotos: Wloka

## Poyenberg hatte eingeladen und rund 10.000 kamen: Irish-Folk-Open-Air-Festival im Jubiläumsjahr ein grandioser Erfolg

**Poyenberg** Allein die Tatsache, dass die Karten für das 11. Irish-Folk-Festival im Jubiläumsjahr 2011 in Poyenberg nach Start des Vorverkaufs und ein dreiviertel Jahr vor der Veranstaltung bereits nach zehn Stunden ausverkauft waren, ist ein Indiz dafür, dass die Macher des kultigen Spektakels um Kilt und Dudelsack auf dem besten Weg sind, mit ihrem Event europäische Spitzenklasse zu werden, auf jeden Fall aber jetzt schon zu den Spitzenveranstaltungen in Deutschland gehören.

sen und fulminanten Auftritt vom Poyenberger Publikum. „Es war eines der größten Festivals, auf denen wir bisher aufgetreten sind. Aber nirgendwo war das Publikum so frenetisch und ist begeistert mit unserer Musik mitgegangen wie hier. Diese Begeisterung hat sich von Anfang

übertragen und uns zu Freunden bei den Menschen hier gemacht. Wenn wir dürfen, möchten wir gern wiederkommen“. Wiederkommen möchten auch die anderen, denn „ein Publikum, das seine Begeisterung so offen zum Ausdruck bringt, findet man nicht oft“. Selbst bei

die ihrerseits ihren Dank in ihren Performances zurückgaben. Was das in der Vergangenheit bis heute zur Folge hatte, zeigt sich in der Erfolgsstatistik des

**BRIEFMARKENKONTOR**  
**An- & Verkauf**  
 Gold & Silber  
 Münzen · Briefmarken  
 Sammlerartikel  
 Wiking Modellautos  
 Itzehoe  
 Breite Straße 52  
 (0 48 21) 33 18

Konzertes durch die vergangenen Jahre, denn mit der Steigerung an Qualität, der Verpflichtung professioneller internationaler Musikgruppen, der ständigen Verbesserung an Leistung, Ausgestaltung und Sicherheit haben Cheforganisator Stefan Jürgensen und sein Superteam auch 2011 wieder alle Register gezogen und ein Festival auf die Beine gestellt, das wirklich seinesgleichen sucht.

Versucht haben es schon einige Veranstalter ähnliches nachzumachen, sind aber damit gescheitert. Poyenberg ist eben Poyenberg, das war schon vor Jahrzehnten so!

Mit der Ausgestaltung des Festes in diesem Jahr ist der „Bully-Club Poyenberg“ mit seinem Iris-Folk-Festival eigentlich unschlagbar geworden und für die nächsten Jahre so fest etabliert, dass nur noch Steigerungen erwartet werden dürfen. Und die werden kommen!

valgelände war gut gesichert und durch die Erkenntnisse von anderen Veranstaltungen ähnlicher Art noch einmal durchdacht und sicherer geplant worden. Professionelles Sicherheitspersonal war ständig in der Menge präsent und nicht nur irgendwo platziert. Ein modernes

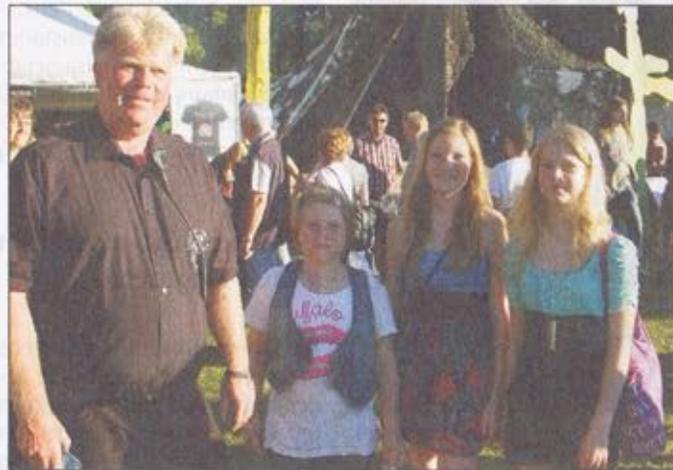
berg“, dem die Besucher jedes Jahr aufs neue diese begeisterte Show verdanken. Er konnte seine Freude über das wieder einmal gelungene Festival nicht verbergen. Dazu gehörten neben dem reibungslosen Wechsel der Gruppen und dem Bühnenumbau natürlich auch die unendlich vielen und einsatzfreudigen ehrenamtlichen Helfer an den Parkplätzen und den schon seit Tagen besetzten Campingplätzen, dem Shuttle-Service, der in diesem Jahr so gut angenommen wurde, dass weitere Busse eingesetzt werden mussten. Und auch der internationale Markt der Köstlichkeiten brillierte mit Angeboten, die es in dieser Massierung sonst nicht mehr gibt.

Will man Resümee ziehen, kann Stefan Jürgensen unterm Strich ein dickes Plus auf der Haben-Seite verbuchen. Poyenberg 2011 ist schon wieder gestern, nachdem elf Monate Vorbereitungszeit ins Land gegangen waren. In zwei Wochen beginnen die Planungen für das nächste Jahr, denn in der zweiten Juniwoche geht es wieder los. Welcher seiner Fans freut sich nicht jetzt schon auf 2012?

Hans-Georg Wloka

### Poyenberg ist ein gutes Image

Für die angesagtesten Musikformationen dieses Genres gehört es zum Image, wenigstens einmal in Poyenberg aufzutreten zu sein und hoffen darauf, für eines der Festivals engagiert zu werden. Dieses Glück hatten „Paddy and the Rats. Die ungarischen Musiker, die es nach drei Jahren Bestehen schon gleich nach Poyenberg geschafft haben, war es ein Erlebnis der besonderen Art. Frontmann und Gründer Paddy O'Reilly schwärmte nach einem grandio-



Cheforganisator Stefan Jürgensen war für jeden ansprechbar, auch für die jüngsten Festival-Besucher.

an auf uns übertragen und wir haben alles gegeben. Der minutenlange Beifall und das andauernde Skandieren der Fans nach Zugaben haben uns begeistert. Ich denke, auch unsere Begeisterung hat sich auf die Besucher

den unterschiedlichen musikalischen Vorträgen, die mal leise, mal laut, mal verrückt oder sinnig waren, konnten die Poyenberger Festivalbesucher Begeisterung erkennen lassen und diese auf die Gruppen übertragen,